

Occasion zu sonderbahren gnädigstem Danck gereicht, alß will Ich nicht Unterlaßen euch dessen bey Jeder Begebenhait im Werck Also genießen zu laßen, daß Ihr Zu ferneren gueten Diensten noch mehrere Lust Herz vnd begierd gewinnen werdet, ohne daß eß euch Zu Vnsterblichem Ruhmb bey der Werthen posteritet gedeyen Auch euer beywohnenden Ritterlichen tugendt also eignen vnd Zuestehen thuet. Mit welchem beschluß habb [sic] Ihr mich mit Kayß. gnaden wolgewogen. Geben zu Eberstorff den Sechßvndzwanzigsten Septbrs. Im Sechzehnhundt Vier vnd dreißigsten Jahre.

Ferdinand m./p.

A tergo

Dem Hoch und Wolgebornen Unserm Lieben getreuen Maximilian Grauen v. Waldstain auf Schwigau Closter, Zwierciez und Gradeckh über der Bazawa Unserm Camerern Obr. zu Prag und unsers frdl. geliebten Sohnes Ob. Stalmaißtern.

12.

Das Friedländer Haus in Prag.*)

I.

Inventarium

aller Mobilia, welche in weiland Fürsten von Friedland Residenz in der kleinen Stadt Prag den 6. Martii anno 1634 befunden.

In Herzogs Ritterstuben.

	Stuck
Ihr kais. Maj. und Kaiserin ganz Contrefait	2
Heidnischer Kaiser Contrefait	12
Blau und roth Damaskat-Himmel sammt dem Mantel	2
Gewirkte niederländische Tapezerei mit unterschiedlich großen Figuren . .	10
Türkischer Tafel-Teppich	1
Blaue Sammet mit Gold- und Seidenfransen Sessel	1
Lange Tafel-Tisch	2

*) Gemeiniglich wird angenommen, daß „das Friedländerhaus“ in Prag während des Herzogs Entfernung vom Generalate, also um 1630 bis 1631, erbaut worden sei. Das ist unrichtig, denn im Saale des Hauptgebäudes ist an der Decke die Jahreszahl 1623 in stucco angebracht, was auf die Herstellung dieses Tractes in dem genannten Jahre hindeutet. Die Ausschmückung so wie die Aufführung der Nebengebäude mag dann noch Jahre erfordert haben. Die Denkschrift vom Jahre 1624-1625 (Beilage Nr. 2)

Anti-Kammer.

	Stück
Ihr königl. Maj. und Königin ganz Contrefait	2
Heidnische Kaiserin Contrefait	12
Gewirkte Tapezerei mit klein Figuren	7
Lange türkische Tafel-Teppich	1
Item kleine Tisch-Teppich	3
Lange Tafel	1
Lange Bänk	3

gedenkt „des unnöthigen Baues“, in dessen Erweiterung Wallenstein damals begriffen war; sie setzt daher bereits das Gebäude als in einem Theile bestehend voraus.

Zur Bauarea wurden ein zur Gerichtsbarkeit des anstoßenden Klosters zu St. Thomas gehöriger Häusercomplex, ferner achtzehn Häuser, drei Gärten, eine Ziegelei und ein Theil vom Sandthor, das in der heutigen Waldsteingasse stand, verwendet. (Něco o malostranském domu Waldšteinském von Ant. Rybička in den Památky archaeologické 1862). Die Beilage Nr. 2 spricht von 23 vorzüglichsten Häusern im Quartiere der kaiserlichen Hofleute, die Wallenstein zusammenkaufte und „zu bleibender Verminderung der Zahl der Bürger, der Contributionen, des schuldigen Jahreszinses und zur Einbuße an Quartieren für den Hof des Kaisers und für die Fremden (externorum) von Grund aus niederreißen ließ.“

Wer den Plan zum Palastbaue in Prag entworfen, darüber hat man noch keine Gewißheit. Einige, wie z. B. Schottky, nennen Marini, andere wieder (Weigels Album von Autographen. Leipzig 1849) Adriano de Fries; jener war jedoch ein bloßer Maurermeister, dieser hingegen nach Briefen, die weiter unten im Auszuge werden mitgetheilt werden, ein Bildhauer oder Erzgießer oder beides zugleich.

Ohne Zweifel verfügte der Herzog sowohl im Heere, als auf seinen Fürstenthümern über zahlreiche und tüchtige Kräfte aus dem Ingenieur- und Baufache und verwendete sie bald da bald dort, je nachdem er sich von ihrer Eignung überzeugt hatte. So ließ er von dem wahrscheinlich bedeutendsten Kriegingenieur, den er hatte, Alexander Marchese de Borri (geb. 1600, gest. 1658, hervorragend später bei Regensburg und Nördlingen, zuletzt in Diensten der Republik Venedig, deren Flotte er in die Dardanellen führte), den Plan zu dem Canale entwerfen, welcher auf kürzestem Wege die Nordsee mit der Ostsee verbinden sollte. Von anderen Meistern des Baufaches sind uns folgende Namen vorgekommen: Johann Pieroni von Galliano, 1626 Andreas Italian, Baumeister, 1630 Nicolo Sebregondi, fürstlicher Baumeister, und Zacharia de Bussi de Campione, Steinmeßer, endlich Vincentio Voccacci, welcher den großartig angelegten Schloßbau in Sagan leitete. Bussi scheint aber nicht in herzoglichen Diensten gestanden zu sein, da mit ihm am 24. November 1630 ein Vertrag über die Lieferung von Zehrowitzer Stein zum Teich (Bassin) im Prager Garten (die Elle „für Fuhr, Macherlohn, verfertigter und gelieferter“ zu 84 kr.) abgeschlossen wurde.

Am wahrscheinlichsten dünkt uns die Annahme, daß Pieroni der leitende Architect sowohl für die Bauten in Prag als für jene in und bei Gitschin gewesen sei. Wir treffen ihn zwar nach dem Tode des Herzogs im Militärdienste, aber wohl nur deshalb, weil er

Audienz-Stuben.

	Stuck
Landtschaft	1
Blaufammete mit Gold- und Seiden-Fransen Sessel	7
Blaue und Gold-Benedische lederne Tapezerei, große	6
Item kleine	2
Bei dem Kamin von Messing gehörige Sachen	6
Tafel-Tisch	1

beim Civilbau keine angemessene Verwendung mehr fand. Die Urkunde vom 26. Juni 1654 (Landtafel Tom. 151 Y 18) womit ihm das Lehngut Dubenetz erbeigenthümlich übertragen wird, nennt ihn Ihro Majestät Hauptmann und Ingenieur; er selbst nennt sich in seinem Testamente vom 7. Juli 1654, einverleibt (Tom. 261 E 24) am 8. Mai 1655, Joani Pieroni von Galliano auf Grad [Burg] Welehrad und Dubenetz, Röm. Kais. Maj. Kriegsrath und General-Ingenieur in kais. Erblandn. Pieroni stammte aus einer adeligen Familie in Florenz, wo er auch ein Haus besaß. Ueber seine frühere Verwendung im Dienste Wallensteins fehlen allerdings Nachrichten, man kann aber aus seiner späteren Stellung einigermaßen auf seine frühere Thätigkeit schließen. In den Jahren 1628—1630 bekleidet er bereits die Stelle eines Hofmeisters, wird aber in der Lehntafel des Herzogthums Friedland, aufgenommen den 20. März 1631, noch immer Baumeister genannt. Auch einige Briefe sprechen von ihm als Baumeister. So schreibt der Herzog am 14. Juli 1628 an seinen Landeshauptmann: „Die Abriß, wie das Palacium zu Gitschin hat sollen erbaut werden, hab ich empfangen und solches dem Pieroni zugestellt“, und am 22. März 1629 befiehlt er nach einem Plane des Baumeisters Pieroni noch einen dritten Gaden (Stockwerk) am Schlosse zu Gitschin aufzusetzen. Pieroni hatte auch die Correspondenz mit Keppler und die Berufung des Astrologen Seni zu vermitteln (Förster, Wallenstein als Feldherr und Landesfürst, S. 330, 347 u. 368 — Förster Briefe II. S. 1 und 4. — De Prade, Hist. de Gustave Adolph, Paris 1693 p. 132.)

Pieroni, der nicht lange vor der Testamentseröffnung, d. i. vor dem 8. Mai 1655, gestorben sein dürfte, hinterließ zwei Töchter und zwei Söhne. Erstere nahmen beide den Schleier, die ältere in Italien, die jüngere im Orden des hl. Benedict bei St. Georg in Prag, als dessen Aebtissin sie starb. In der dritten Generation verfiel die Familie bereits der Verarmung. Weiteres über sie im „Versuch einer Geschichte der Herrschaft Schurz“ verfaßt von J. A. Maiwald, Pfarrer in Schurz“ (Manuscript in der Bibliothek des Fräuleins Rosalie von Waagner auf Schloß Birna).

Ueber die zur Ausschmückung des Gartens aufgestellten Bildwerke geben zwei Originalbriefe des Adriano de Fries aus dem k. k. Statthalterei-Archive zu Prag, dessen Benützung mir von Sr. Excellenz dem Herrn Statthalter Philipp Freiherrn von Weber-Ebenhof hochgeneigt bewilligt wurde, nähere Auskunft.

A. de Fries an Wallenstein, Prag 17. Februar 1626.

„Ihr fürstlichen Genaden thue Ich Underthenig zu Wiessen Wie das Hier [wir] Miedt Allen Fleiß an Ihr fürstlichen Genaden Brunen gearbeitet Vnd verferdig Vnd das Ich Verhoff in 4 Monat Wierdt Es gar zum Endt Sein Vndt Werden auch die Röhr Ein gericht Sein Wo das Wasser durch lauffen wierdt Vnd das an Nichts Mangel Wierdt als Man auffzu Sehen, den Loevudo Miedt den Schlangen Vnd 2 Finngo

Unter Galaria.		Stück
Türkisch Teppich		1
Lange Bank		1
Schreib-Stuben.		
Landschaften		14
Blaufammete mit Gold- und Seidenfransen Sessel		6
Blau- und goldlederne große Tapezerei		9
Item kleine Tapezerei		1
Tafel-Tisch		1

Bund 2 Sereno Bund 4 Enden Bund 4 Roßkopff Bund 2 Leonkopff Bund 2 Kreiffen-
kopff vor Alles das ist Unser Acort Miedt den Meieran Sehliger 4000 Bund 500 Reichs-
thaller, darauff habe ich Empfangen 3000 Bund 500 Reichsthaller. Ist nun das Ihr fürst-
liche genaden lieber den Neptunus oben Rauff haben Wollen der Wierdt Ungefehr Umb
Michälj ferdig Bund wierd 1100 Reichsthaller kosten Bund Was Nun anbelanget die
andern 4 Stück den Apollo der Wierdt 900 Reichsthaller kosten Bund das Stück die
2 Lothere 1000 Reichsthaller Bund den Bachus Miet den Rindele 1100 Reichsthaller
den Aton Bund Venera 1400 Reichsthaller die 5 Stück Machen 5500 Reichsthaller
Bund 1000 Von den Brunen kompt In Allen 6000 Bund 500 Reichsthaller

Derselbe an denselben, Prag 25. August 1626.

„Ich Adrian de Fries habe Undertheniglich gehört Ihrer fürstliche genaden Sein
genedigt begehren Bund Wiellen das die Arbeit die Ich vor Ihrer fürstliche genaden
gemacht haben Soll Ihn die Höhe komen, das Es Wohl Recht ist. Die Weil der gebau
Ein so gewaltigen Statlichen Ansehen hatt So Were es Auch Scheinlich das der gartten
nicht Weniger Sein Solt — Bund die Weil der grundt Von den Brunen Bund von den
4 Postumenten den Erbotten gleich ist. So Wolt Ich Undertheniglich das Man die 4
Postumenta von Ziegelstein Machen Solt Ungefehr 6 Schuh hoch. Ich Viel sie Schon
Artlich Bund Schön Machen lassen miet geringen Unkosten Bund so halt Ihre fürstliche
genaden begehrt zu bewielligen Bund Ihr j. G. Brieff Em-Pfangen Wierdt. So Werden
Ihn dreyen Wochen miedt gottes hulff die 4 Stück Ihn Ihrer Stadt Stehen. Also das
hoch Bund Nieder Standt Ein Jeder Sehen Wierdt Was Auß dieses Werck Werden
Wierdt, Unnd die Marmel Stein können Under daß miedt gelegen gemacht Werden die
Noch Under Ein Zwen Jahren nicht können fertig Sein. Bund Ich habe Underthe-
niglich Alles Uber Ant Wort. An Ihr fürstliche genaden Secretarien Herren Paul
Pertschka Bund An den Herren Pauw Meister Andreas Italian Bund Alles miedt den
Nöhren Eingericht das Es man Auß Zu Sehen ist Bund der Neptunus der bleibt
nach dem Ihr für: Gn: begehrt haben oben Rauff der Wierdt in 3 Monatt fertig Sein.
So Verbleyben mir Ihr für: Gena. Sechstausent Reichsthaller Schultig

„Bund das Roß hab Ich Ihrer fürstliche genaden Underthenlich geschunken das
Es Soll Auß Ihrer fürstliche genaden Unkosten Verfuhrt Werden Ihr fürst. Gena.
Wollen gnedigt Aviesirn Wo Man Es Sehen Soll Mich taucht Undertheniglich Es Soll
nicht Ubel Stehn der Under den Bogen nicht Weidt Von den Brunen, da kan Man Ein
Postoment Machen Von Ziegel Stein das Es Ihre fürstliche genaden Mzeit Verrucken
könen Auß Ein Ander ordt Wen sie Es Sehen Werden

Schlaf-Kammer.

	Stück
Landschaften	8
Blau- und goldleberne Tapezerei	8
Blaufammete mit Gold- und Seidenfransen Sessel	3
Bettstatt	1
Blau Damasket mit Gold- und Seidenfransen und Schlingen lange Türhång	8
Blau Atlase-Modraken	1
Blau Doppeltaffet-Modraken	2
Stem lange Polster	2
Aschefarbe Barchet-Modraken	1
„May-Kriegel“ über Bettstatt, von blau Seiden und Gold	4
Türkische lange Teppich	1

Stuben neben Schlaf-Kammer.

Blau und goldleberne Tapezerei	8
Tafel-Tisch	1

Anderer kleine Stuben.

Tisch	3
Stühl	2

Erste Stuben neben der Schreib-Stuben.

Ihr königl. Maj. und Königin halbe Contrefait	2
Blau und goldleberne große Tapezerei	7
Stem kleine Tapezerei	2
Türkische Tafel-Teppich	2
Lange Bänk	2
Tafel-Tisch	1

Die ander Stuben.

Ihr kais. Maj. und Kaiserin halbe Contrefait	2
Blau- und goldleberne Tapezerei, große	7
Stem kleine Tapezerei	2
Türkische Teppich	1
Lange Bank	1

Die dritte Stuben.

Gewirkte niederländische mit Figuren Tapezerei	7
Tafel-Tisch	1

In der ersten Oratorium.

	Stück
Blau Sammt mit Gold- und Seidenfransen Sessel	1

In der Kapelln.

Großer Altar mit Bild	1
Ueber demselben blau- und roth leinete Fühäng, lange	2

Sacristei.

Mess-Bücher	2
Kleines Bild auf Kupfer	1

Die dritte Contignation:

Tisch-Tafel	1
Schlecht Stühl	2

Fürstin Anti-Kammer.

Blau von Tuch mit blau- und rothseidene Fransen Sessel	14
Tafel-Tisch	1

Audienz-Stuben.

König in Hispanien ganz Contrefait	1
Erzherzog Leopold und dero Gemal ganz Contrefait	2
Erzherzog Leopold jetzigen Bischof zu Passau ganz Contrefait	1
Ihr kais. Maj. dero zween Prinzessin ganze Contrefait	2
Blauammete mit Gold- und Seidenfransen niedrige Sessel	11
Tafel-Tisch	2

Fürstin Schlaf-Kammer.

Blau- und goldlederne Tapezerei, große	7
Tafel-Tisch	1

Stuben neben der Kammer.

Unser Lieben Frauen Bildnuß	1
Blau- und goldlederne Tapezerei	6
Blau Atlaze Modragen	1
Blau Atlas langer Polster	1
Blau Doppeltaffet Modragen	1
Bettstatt ohne Himmel	1
Tafel-Tisch	1

Fürstin kleine Quaderoba.

	Stück
Schreibtisch, weiß ausgelegt, mit schwarz Ebenholz Frauzimmer Naht-Rissen	1
Ein schwarze Truhen, darinnen ein eisernes Feldbett	1
Eine Truhen, darinnen schwarz Frauzimmer-Bücher, Kraus und Bügeleisen und andere schlechte kleine Frauzimmer-Sachen	1
In einer „Schatl auf den Trodt Pogitillu“ Frauzimmer-Kragen, klein und groß	11

Herrn Grafen Maximilian von Waldstein Tafel-Stuben.

Ihr kais. Maj. dero Prinzessin ganz Contrefait	2
Blau- und Gold-Tapezerei von Leder, große	12
Item kleine Tapezerei	2
Lange Tafel	2
Runde Tisch	1
Kleine Tisch	2
Stühl	23

Anti-Kammer.

Tisch	4
Stühl	5

Audienz-Stuben.

Blau- und goldlederne große Tapezerei	8
Item kleine Tapezerei	2
Blau von Tuch mit Seidenfransen Teppich	1
Roth preußische Leder-Sessel	6
Tafel-Tisch	1

Schlaf-Kammer:

Contrefait unterschiedlich Figuren üben Kamin	1
Roth und goldlederne Tapezerei	8
Blau von Tuch mit Seidenfransen Teppich	1
Sessel	5
Tisch	1
Bettstatt	1
Roth doppeltaffete mit Franzen Fürhang, große	8
Von aschenfarben Varchet Modraßen	2
Item von „Zwillingk“	1

	Stück
„Architecturae militariae“ Buch	1
Schreibtisch von Ebenholz, so verpetschirt worden	1

Gräfin Maxim kleiner Saal.

Blautuchene Teppich mit Franzen	2
Tafel-Disch	2

Ritter-Stuben.

Blau- und goldblederne Tapezerei	12
Blau Sammet mit Gold- und Seidenfranzen Sessel	1
Stühl	12
Lange Tafel	1
Türkischer langer Teppich	1

Anti-Kammer.

Blau- und goldblederne Tapezerei, große	9
Item kleine Tapezerei	1
Türkische Teppich	1
Lange Tafel	1
Lange Bank	1

Audienz-Stuben.

Blau- und goldblederne Tapezerei, große	8
Item kleine Tapezerei	1
Blausammete Sessel	3
Disch	1

Schlaf-Kammer.

Blau- und goldblederne Tapezerei	8
Blausammete Sessel	1
Tafel-Disch	1
Türkischen langen Teppich	1
Bettstatt	1
Blau Damaskat mit Gold- und Seidenfranzen lange Fürhäng	8
Blau Seiden und Gold „May Kriegel“	4
Blau Atlaze Modragen	1
Blau Doppeltaffet-Modragen	2
Item zwen Polster blau Doppeltaffet	2
Von „Zwilling“ Modragen	1

Stuben neben der Schlaf-Kammer.

	Stück
Tisch	2
Stühl	2

Sunze Herzogin Ritterstuben.

Blau- und goldlederne Tapezerei, klein und groß	171
---	-----

Anti-Kammer.

Gewirkte Tapezerei, große	58
Schlechte Tapezerei	3
Türkische lange Teppich	1
Modrazen von Zwilling sammt Polster	1
Bettstatt unterm Himmel	2
Klein Tischel	1
Schreib-Tischel	1
Lange Bank	1
Blautuchene Sessel	3
Tafel-Tisch	1
Leere Truhen	2
Preussische lederne Sessel	6

Schlaf-Kammer.

Blausammete Teppich mit Gold- und Seidenfransen	17
Blau Damaskat mit Gold- und Seidenfransen lange Fûrhang	16
Grûn(?)braun Atlas Decken über Bett	1
Stem blau doppeltaffete Decken	1
Blau Doppel-Bettfûrhang mit [?]	15
Blau doppeltaffete-Hauptkissen	4
Blausammete Decken über Nachstûhl	3
Von klarn Leinet „Teilecher“	6
Uiber die Haupt-Polster Bûchel von klar Leinet	6
Blau Seiden und Gold „May-Kriegel“	8
Blausammete Sessel	2
Bettstatt	2
Eine mit schlechten alten Fûrhang und Modrazen	1
Tisch	2
Heidnisch Bild	1
Schlechte „Teilach“	6

Auf dem Gang zur linken Seiten unterm Dach in 3. Kammer.

	Stück
Blautuchene Sessel	3
Stem ein klein von rothem Leder	1
Eine verpetschirte Truhen H. von Ausche zugehörig	1
Tisch	3
Bettstatt sammt Better	6
Kastel sammt Wärmen-Pfannen	5
Blautuchene Sessel	2
Truhen	1
Bilder Truhen	1
Leere Truhen klein und groß	2
Stühl	5

Die dritte Kammer.

Tisch	4
Himmel über Bettstatt	1
Stühl	1
Allerlei von Topf Materiä Tisch	1

Gräfin Maxim Quarderoba.

Von Baron de Guys verordneten Commissarien verpetschirt worden; darin

Fürsten türkische Teppich	5
-------------------------------------	---

Frauzimmer Stuben 2 und eine Kammer:

Bettstatt	1
Lederne rothe Sessel	1
Stühl	3
Almer der jungen Fürstin zum Spielen allerlei Materiä	1

Die ander Stuben.

Sessel blau Tuch	3
Tisch	1
Sessel von rothem Leder	1
Stühl	1

Die Kammer.

Blau Tuch Sessel	1
Sessel von rothem Leder	2
Tisch	2

Frau Gräfin Maxin Kammer.

Stück

Von Baron de Snyß verordneten Commissarien verpetichirt.

Ein Stübel neben der Kammer.

Blautuchene Sessel	1
Tisch	2
Modragen von Zwilling, 3 Decken, 4 Modragen sammt Polstern, Herrn Grafen Maxen zugehörig.	

Stuben über Herzogin Zimmer.

Tisch	3
Lange Bänk	4
Etlich Stück Bett, sollen dem Wirthen gehören.	

Die erste Kammer.

Tisch	1
Stühl	1

Die ander Kammer.

Bettstatt	5
Von Zwilling Modragen	6
Polster	1
Roßleberne Sessel	1
Item von blauem Tuch	1
Stühl	3

Frauzimmer=Stuben über der Herzogin Zimmer.

Tisch	4
Blautuchene Sessel	3
Roß preussische lederne kleine Sessel	3
Zwen Stühl	2
Aschenfarben Barchet alte Modragen	1
Modragen von Zwilling	2
Item ein Polster	1

Frauzimmer=Kammer.

Bettstatt mit Himmel	4
Alte harraßene Fühäng	14
Blautuchene Sessel	3
Stühl	2
Tisch	4

	Unterm Dach.	Stück
Roth preussische Sessel		14

In der ersten Stuben über Hauptstall.

Gewirkte Tapezerei	5
Stühl	4
Tisch	1

Die ander Stuben.

Gewirkte Tapezerei	5
Eiserne Feldbett	1
Blau Atlas alte Modragen	2
Blau doppeltaffet alte Modragen	1
Tisch	2

Die dritte Stuben.

Bettstatt	2
Leere Truhen	1

Die vierte Stuben.

Bettstatt mit Himmel	2
Blautuchene Sessel	2
Tisch	2
Stühl	4

Die fünfte Stuben.

Tisch	2
-----------------	---

Die sechste Stuben.

Bettstatt	1
Tisch	2
Stühl	1
Große Bücher, unterschiedlich	5

In der Kammer.

Bettstatt	1
Stühl	2
Tisch	1

Edelknaben Hofmeisters Stuben.

Tisch	1
Lange Bank	1
Stühl	1

In der Kammer.	Stück
Tisch	2

Praeceptor Stuben.

Bettstatt	1
Tisch	1
Stühl	1

In der Kammer.

Bettstatt	1
---------------------	---

Edelknaben Schlaf-Kammer.

Bettstatt mit Himmel	3
Stem ohne Himmel	3

Edelknaben Tafel-Stuben.

Tisch	2
Lange Bank	5
Stühl	2
Leere Truhen	1

Infirmaria-Stuben.

Tisch	1
-----------------	---

In der Kammer.

Bettstatt	1
---------------------	---

In der ersten Kammer neben dem neuen Edelknaben-Zimmer.

Stühl	4
Hafer 60 Str.; darvon auf H. Grafen Maxen Pferd ausgehen unterschiedlich 29 Str., verbleibt noch 31 Str.	

Die andere Kammer.

Tisch	1
Eine Haufen Hafer; dem Wirth zugehören soll. *)	

In der ersten Stuben, wo die Soldaten getractiret worden.

Tafel-Tisch	2
Lange Bänk	2

*) Paul Schwertner. Laut kais. Erlaßes vom 15. Dezember 1635 sollte ein anderer „Hauswirth“ mit monatlich 10 fl. angestellt werden, weil derselbe nicht mehr so viel, als der vorige, zu thun haben werde.

Die ander Stuben.

	Stück
Tisch	2
Lange Bänke	5

Kanzlei.

Tisch	2
Tafel-Tisch	1
Stuhl	5

In der Kammer.

Zwei Haufen Korn; dem Wirth zugehören soll.

Die ander Kammer.

Alte Bettstatt	2
--------------------------	---

In der Stuben im Reithaus.

Tisch	1
Zum Kamin eiserne Nothdurft	4

Stall-Partei-Stuben.

Sänften Sattel sammt Geschirr	3
Alte Tummel-Sattel	2
Allerlei alte Geschirr	
Blautuchene Noßdecken sammt „Chapfen“ [Kappen?]	9
Stangen	3

In der Kammer über der Stuben.

3 Haufen Hafer; dem Wirth zugehören soll.

In der Kammer übern Stall.

Hafer ungefähr	450 Str.
--------------------------	----------

Im Hof beim Stall.

Kammer-Wagen, H. Sitten*) gehörig	1
---	---

Im Stall.

Pferd, Herrn Grafen Maxen gehörig, einer Schimmel und der ander schwarz- braun	2
---	---

Im andern Stall.

Braune Kutsche-Pferd, H. Sitten gehörig	6
---	---

*) Johann Caspar Sitt von Arnau auf Streittburgk, Röm. Kay. May. wie auch Herzogen von Weichsburg verordneter Rath (Vertrag vom 24. November 1630). Joh. Caspar Sitt von Arnau, Prager Bürger, 1605 Adelsstand. (Schimons Adelslexicon.)

Im Hauptstall.

Eiserne Raffen [Reifen]	Stück 34
-----------------------------------	----------

Unterstätte Consignatio.

Zwen Gewölbe, von Baron de Suys deputirten Commissarien verpetchirt und dieselbe Herrn Grafen Maxen zugehörig.

Zahlmeisters Gewölb.

Kupfer-Platten Bund	3
Weisse Truhen, darinen ein Stück von Metall gegossen, genannt ein Pölo [Apollo?] Bild sammt den Bogen	1
Pflaster-Platten von weißem Marmelstein; etlich viel Stück Truhen, Fürstin Kammerdiener, Antoni genannt, gehörig	2
Eisen	
Weisse beschlagenen Wagen-Trübel, darinen Handbriefel	1

Bauschreibers ober'n Gewölb.

Eiserne Feuer-Pfannen	3
Klein und groß Stab- und Schieneisen	92
Saal [Seil?] zu 18 Ellen	3
Fensterladen etlich Stück	
Zinn von einer alte Wanne, klein und groß	4
Schwarz Blech	6
Thürn-Bänder	5
Messinge große Hahn	4
Thürnschlösser mit doppelten Riegeln	2
Kupferne Blech	1
Alte Fenster	24
Tisch	1
Stühl	2
Feldstühl	1

Im untersten Gewölb.

Gegossene Bleiröhren, groß und klein	17
Blei in etlich Stücken	15 Str.
Kupferne kleine Pfannen in Badstuben	1
Eiserne gegossene Röhr	15
Fensterrahmen	4
Wagenketten, groß und klein	8

	Stück
Eiserne Klammer	123
Eiserne übergoldt große Gitter	1
Allerlei altes Eisen in Truhen	2

Im Gewölb.

Blaufammete niedrige Sessel mit Gold- und Seidenfransen	6
Sammete schwarz Rutschigeschirr mit 4 Gurt	6
Seidenen Zeug-Weiberärmel	5 Paar
Frauzimmer „Pundt“	3 Paar
Roth duppeltaffet alte Schnürbrüft	1
Von Ebenholz Schreibtisch mit schlechten Frauzimmer Sachen	1
Ein Schreibtisch von Braunholz, klein	1
Schwarze Truhen, von Baren de Suys verordneten Commissarii verpetschirt und Herrn Grafen von Pichtenstein gehörig	1
Item ein kleine rothe Truhen, Herrn Grafen von Hardegg gehörig	1
Rößstriegel	250
Rößkoppel	25 Duzd.
Spagat	10 Pf.
Rohe Zwirn	43 Stück
Sattlerschnallen und Ringen	300 Paar
Sattlernägel	18.000 Stück
Wagenheber	7
Lange Bank	6
Schwarze leere Truhen	1
Tisch	1
Glasscheiben etlich Schock	2
Nachstühl mit kupfernem Gefäß	2
Herrn Obristen Breuner zugehörige Sachen, Musketen	115
Röhr in schwarzen Halstern	2
Kleine lange schmale verschlagene Truhel	2
Von Metall Stückel	1
Verpetschirte Truhen, eine mit schwarz Leder, die andere mit rauhen Häuten bezogen	2
Langes Truhel von Brettern, zusammen geschlagen und vernagelt	1
Item etlich Stück vom Kürraß als: bränial, Achsel und Pentaschen Trumel	3

Unterstätte Quarderoba.

	Stück
Tafel-Tisch	2
Große Almer	1
Tisch	1
Stühl	1
Leere Truhen	1

Vor der Quarderoba.

Tafel-Tisch	1
Leere Wagen Truhen	3
Große leere Truhen	2

Im Gewölb vor der Badstuben.

Salzkufen	32
Braupfannen	1
Stühl	10

In dem Stübel vor der Bad-Stuben.

Tisch	1
Schwitzbad-Stübel	1

Im Gewölb, wo das Geld in deposito gewesen.

Große mit Eisen beschlagene leere Truhen	1
--	---

Ziergartner-Stuben.

Bettstatt	1
Tisch	2
Stühl	4
Lange Bank	1
Leere Almer	1

Drucksaß-Stuben.

Tisch	3
Bettstatt	1
Stühl	2
Lange Bank	1
Feldstuhl	2

In der ander Stuben.

Tafel-Tisch	1
Tisch	3

	Stück
Stühl	19
Blautuchene alter Teppich	1

In der Kammer.

Tisch	2
Bettstatt	1
Leere Truhen	1

Kammerdiener Tafelstuben.

Lange Tafel	1
Tisch	2
Lange Bänke	4
Stühl	7
Leere Truhen	1

Drucksaß Diener-Stuben.

Tafel-Tisch	1
-----------------------	---

Erste Kammer unterm Dach.

Tafel-Tisch	1
Eine Haufen Graupen, dem Wirthen zugehörig.	

In der ander Kuchel Geschirr.

Große alte Wasch-Kessel	3
Stück von ein Kessel, so der Wachs- oder Lichtzieher gebraucht	1
Große breite groß und klein Kessel	38
Kupferne Pfannen mit langen eisernen Handhaben	7
Kleine kupferne Pfannen	1
Ab Schaum-Löffel	10
Alte eiserne Pfannen	12
Kupfern „Mülden“; groß und klein	5
Kupfern Schüssel	6
Kupfern Deckel	22
Torten-Pfannen	11
Kühl-Kessel	1
Alte „Merscher“	3
Kupferne Topf	1
Kupferne Flaschen	11
Kupferne Bratpfannen	2

	Stück
Alte eiserne Rost	8
Alte Holzsäge	1
Alte Hackmesser	2
Schürhaken	1
Lange Brat-Eisen	2
Bratspieß, groß und klein	12
„Steinen“ Kuchelgeschirr mit Kupfer eingefast	32

Officiers Tafelstuben.

Tafel-Tisch	1
Lange Bank	2

In der Kammer.

Bettstatt	1
Leere Truhen	1

Im Garten in der Logi.

Tisch	1
Lange Bank	1
Feldstuhl	2
Stuhl	3

Im Garten in der Grotten.

Bleiröhr, groß und klein	15
Stem bei der Grotten alte kupferne Bräupfannen	1

Im Garten.

Haupt-Röhrkasten von weißem Marmelstein	1
Postament in der Mitten darauf gesetzt messingige große Bilder	5
Messinge „Andten“ [Enten]	4
Messinge Kopfköpfe	4
Messinge Zweilöwen- und Zwei-Greifen-Köpf	4
Stem gegen der Röhrkasten vier Postamente von weiß Marmelstein, auf jedem von Metall gegossene große Bilder	4

Unterhalb diesem Röhrkasten.

Ein ganz große, von Metall von unten bis hinauf gegossene Schalen, in der Mitten stehend ein groß Bild von Metall	1
---	---

Bei dem Gärtner.

	Stück
Kupferne Spreng-Krüge	4
Stußscheeren	4
Große und kleine Handsäge	4
Kleine eiserne Gabel	4
Glatte, ganz eiserne Grabscheiter	12
Stem kleine Grabscheiter	5
Eiserne Scharfragen	3
Schnittmesser	3
Beile	1
Zange	1
Bohrer	3
Handbeil	2
Spitzhau	1
Spaliermesser	3
Mistgabel	2
Hölzern „Grabst“	7
Eiserne Schaufel	2
Eiserne Winkelmaaß	2
„Schinere“	2
Hölzerne Winkelmaaß	1
Kleine „Mielder“	6

Im Gichirrhof.

Eiserne große Gatter mit „Gerben“	5
Schmiedten sammt darzu aller Zugehörungen und etwas von altem Eisen	1

NB. Item Kupfer von großen Platten, so absonderlich in einem Ort soll verwahrt sein, 23 Gebund.

Actum in des von Friedland Residenz, den 9. Martii 1634. *)

*) Dieses so wie das folgende Inventar hat Herr Dr. Hallwich freundlichst in Abschrift mitgetheilt. — Bei der Aufnahme des ersten fungirten als Commissäre Johann Dpitz von Ehrenstein und Marco Ciochi. Von Gold- und Silbergeräthen, Tafelgeschirr, Kleidern, Wäsche u. dgl. findet sich wenig oder nichts verzeichnet. Vielleicht wurde darüber ein besonderes Inventar aufgenommen. Einen großen Theil davon mag der Herzog auch mit sich geführt haben, da er seit Mai 1633 sich nicht mehr in Prag aufhielt.

II.

Verzeichnuß oder Inventarium, was nach der Kön. Kais. Maj. unsers allergnädigsten Herrns allergnädigster Bewilligung der fürstl. Friedländischen und gräfl. Terczischen Wittiben darzu verordneten Herrn Bevollmächtigten abgefolgten Mobilien, beedes im kaiserl. Hofkammer-Haus und fürstl. Friedländischen Residenz bis auf fernere Verordnung noch von Mobilien oder Fahrnuß in Verwahrung aufbehalten und verblieben sind, als:

Im kaiserl. Hof-Kammer-Haus:

1. Tuchene Teppicht klein und groß in die Fenster gehörig 14 Stück
2. Gewirkte Tapezerei, welche in den Zimmern, da die Friedländische Regierung und Kammer-Expedition ist gehalten worden, sind gewesen 10 "
3. Aus der Truhe Nr. 19, in welcher neben andern 5 klein Truheln 140 Stück blau und vergulbte Tapezerei sind gewesen, davon der Herzogin jetzt abgefolgt worden 70 Stück und ist ein Truhel mit 20 Stück verloren; verbleibet noch allhie 50 "
4. Tapezerei von Harraß 8 "
5. Gelbe Ringel zur Tapezerei gehörig sollen sein 4 Sch. 57 Stück
6. Vergulbte Zwecken und Spangen zu Beschlagung der Sessel sollen sein 6 " 30 "
7. Große schwarzsammete Polster in ein Sänfte gehörig . 3 Stück
8. Eine blaue Majestät von Atlas und Damaskat mit aller Zugehörung 2 "
9. Eiserne Schrauben, zur „Maytt“ gehörig 3 "
10. Blautuchenes Portal 1 "
11. Grün gewichste Leinwand 2 "
12. Kleider von grauem Tuch als Rockel und Hosen vor die Soldaten auf 10 Personen 10 Kleider
13. Strümpf zu solchen Kleidern nur 5 Paar
14. Große türkische Teppicht 6 Stück
15. Truhen in Gestalt eines Felleisens mit Eisen beschlagen; darin sein Kriegskanzelei-Sachen zu befinden 5 Truheln
16. Eine viereckige weiße Truhen auch mit Eisen beschlagen und gleichfalls mit Kriegskanzelei angefüllet 1 Truhen

17. Eine rothe Truhe mit Eisen beschlagen auch mit Kriegs-
kanzeleisachen zu befinden 1 Truhe
18. Mehr eine Truhe, darin ein Regal vernagelter verwahrt 1 "
19. Stem in einem zusammengeschlagenen Kästel Gatter-Zinn 11 Ballen
20. Mehr in einem zusammengeschlagenen Kästel, darin sein
etliche Roß-Schwämme
21. Ingleichen in einem kleinen Kübel ein wenig Berg-
Zinnober

Von den Trezki'schen Mobilien ist mehreres nichts allhier ver-
blieben, als:

1. Verguldte Degen 7 Stück
2. Ungefaßte bloße Klingen 3 "
3. Eine eingerichte Decken auf ein Roß von nāgelbraunem Sammet
und mit Gold- und Silber-Platten gezieret 1 "
4. Eine nāgelbraune sammete Decken auf einen Sattel mit Gold und
Silber gestickt 1 "
5. Eine grūnsammete Satteldecke mit Seiden gestickt 1 "
6. Fünf scharlach Mantel vor die Pagi gehörig 5 "
7. Ingleichen so viel Wāmmsen 5 "
8. Hosen zu den Wāmmsen nur 4 Paar
9. Vier große „Blaatschlößer“ an die Thüren, welche Meisterstück sein
sollen 4 Stück.
- *)

Alle diese in der Friedländischen Residenz nach einander beschriebene
Mobilien (außer deren, welcher der Vauschreiber Mattes Florje von Lamb-
stein und der Gärtner Hanns Bobott in ihrer Verwahrung behalten) sendt
mir unterschriebenen Hausmeister obgedachter Friedländischen Residenz ferner
in meiner Verwahrung gelassen und anbefohlen worden. Das bezeuge ich
mit meiner Handunterschrift und aufgedrucktem Petschaft.

Actum Prag den 7. Decembris des ablaufenen 1634 Jahres.

L. S.

Paul Schwertner m./p.

*) Das zweite Inventar ist ziemlich gleichlautend mit dem ersten; nur wird zum
Theil eine andere Reihenfolge eingehalten und vieles darin gar nicht oder in geringerer
Zahl, wie dort, angegeben.